



BERICHT

2. Halbjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterungen	3
1.1. Erfolgsplan	3
1.1.1. Betriebliche Erträge	3
1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren	3
1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230	3
1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)	4
1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240	4
1.1.1.5. Vermarktung von Altmetall.....	5
1.1.1.6. Vermarktung von Altholz.....	5
1.1.1.7. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte	5
1.1.1.8. Vermarktung von Alttextilien	6
1.1.1.9. Sonstige betriebliche Erträge	6
1.1.2. Aufwendungen	7
1.1.2.1. Personalkosten.....	7
1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7
1.1.2.3. Kommunaler Eigenbedarf - Ramadama.....	7
1.1.2.4. Abfälle zur Beseitigung	8
1.1.2.5. Bioabfall.....	8
1.1.2.6. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa).....	8
1.1.2.7. Problemabfall.....	9
1.1.2.8. Altfett und Speiseöl.....	9
1.1.2.9. Sperrmüll	9
1.1.2.10. Altholz.....	10
1.1.2.11. E-Schrott	10
1.1.2.12. Altmetall/Autobatterien.....	11
1.1.2.13. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)	11
1.1.2.14. Altpapier (PPK) hoheitlich	11
1.1.2.15. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)	12
1.1.2.16. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne Afa)	12
1.1.2.17. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne Afa.	12
1.1.2.18. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie.....	13
1.1.2.19. Hausratsammelstelle (ohne Afa).....	13
1.1.2.20. Bauschutt	13
1.1.2.21. Alttextilien	14
1.1.2.22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14
1.1.2.23. Abschreibungen.....	14

1.2. Vermögensplan	15
1.2.1. Ausgaben	15
1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen.....	15
1.2.1.2. Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter	15
1.3. Zusammenfassung	16
Anlagen:	18

1. Erläuterungen

1.1. Erfolgsplan

1.1.1. Betriebliche Erträge

1.1.1.1. Abfallentsorgungsgebühren

Abfallentsorgungsgebühren

Ansatz/a	10.962.700 €
bis 31.12.	10.660.904 €
Vorjahr	8.290.711 €

Seit 01.01.2002 werden die Gebühren von den Gebührenschuldern zu den jeweiligen Fälligkeiten 15.02. und 15.07. auf die Konten des AWP überwiesen.

Die Abfallentsorgungsgebühren wurden mit Wirkung zum 01.01.2023 erhöht. Die Erhöhung nimmt entsprechend der Behältergröße einen Umfang von ca. 26,8 % ein.

1.1.1.2. Vereinbarungen mit Dualen Systemen – Mitbenutzung Wertstoffhöfe, Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung und Sauberhaltung von Wertstoffinseln – Kostenstelle 2220 und 2230

Vereinbarungen mit den dualen Systemen

Ansatz/a	443.400 €
bis 31.12.	452.088 €
Vorjahr	445.621 €

Die Ansätze beruhen auf den Angeboten des gemeinsamen Vertreters sowie eines Gutachtens des Bayerischen kommunalen Prüfungsverband. Im Juni 2020 wurde die Nebentgeltvereinbarung sowie die Vereinbarung über die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe von sämtlichen dualen Systemen unterzeichnet. Die Vereinbarungen gelten rückwirkend ab 01.01.2019 zunächst für die Dauer von drei Jahren.

Aufgrund der gestiegenen Gesamtkosten für die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe durch die dualen Systeme wurde sich im Rahmen der Verhandlungen auf ein Schiedsverfahren geeinigt, welches das Mitbenutzungsentgelt von derzeit 2,20 €/EW*a endgültig regeln soll. Die Vereinbarung wurde im Herbst 2022 von den Vertragspartnern unterzeichnet und soll rückwirkend ab 01.01.2022 für die Dauer von zwei Jahren gelten.

1,24 €/EW*a	Bereitstellung, Unterhaltung, Sauberhaltung von Wertstoffinseln, Abfallberatung
2,20 €/EW*a -	Mitbenutzung Wertstoffhöfe

1.1.1.3. Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)

Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	394.000 €		
bis 31.12.	337.564 €	5.133	65,76 €
Vorjahr	537.226 €	4.926	109,06 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens in 2022 über die Verwertung von Altpapier. Der Vertrag beginnt ab 01.01.2023 und hat eine Laufzeit von drei Jahren mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Vergütungen sind gekoppelt an die Preisänderungen in EUR/Mg veröffentlicht im EUWID – Recycling und Entsorgung „Altpapiermarkt Deutschland. Zugrunde gelegt wird die Preisänderung „Gemischte Ballen (1.02) – kommunales Altpapier“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 60 % und die Preisänderung „Deinkingware (1.11)“ des betreffenden Abrechnungsmonats mit einem Anteil von 40 %. Gem. der Vereinbarung mit den Dualen Systemen soll die Sammelmenge im hoheitlichen Bereich 66 % der Gesamtmenge an PPK betragen.

Die Sammelmenge hat sich um 207 t verringert.

1.1.1.4. Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art) – Kostenstelle 2240

Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art)		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	863.000 €		
bis 31.12.	766.981 €	2.644	290,08 €
Vorjahr	843.437 €	3.284	256,83 €

Für die Mitbenutzung der Sammelsysteme erhält der AWP von den dualen Systemen gem. Anlage 7 PPK zur Abstimmungsvereinbarung 226,50 €/t auf 34 % der Gesamtmenge an PPK (7776 Mg). In 2022 betrug die Systemmenge noch 40 % der Gesamtmenge an PPK. Von den insgesamt 10 operativ tätigen Systemen haben drei Systeme einen Herausgabeanspruch ihrer anteiligen Systemmenge beansprucht. Wir erhalten von diesen Systemen einen Wertausgleich (höherwertiges Sammelgemisch des örE– Zusammensetzung Altpapiersorten) von 35,00 €/Mg für das PPK-Sammelgemisch und es werden zusätzlich Handlingkosten für die logistischen Aufwendungen an der Übergabestelle in Höhe von 20,00 € für die herausgegebene Menge gefordert. Daneben werden 34 % der Verwertungsentgelte von der MAD Recycling GmbH (derzeit Mittelwert 65,52 €/Mg) auf den gewerblichen Bereich gebucht. Gem. der Vereinbarung mit den Dualen Systemen soll die Sammelmenge im gewerblichen Bereich 34 % der Gesamtmenge an PPK betragen.

Herausgabeanspruch PPK	2023	2022	Erlöse/Aufwand in Mg
Gesamtmenge in Mg	591	0	
Erlöse Handlingkosten	11.827 €	- €	20,00 €
Wertausgleich	20.697 €	- €	35,00 €
Erlösbeteiligung Systeme (Aufwand gemeinsame Verwertung)	- 37.419 €	- €	- 18,23 €

1.1.1.5. Vermarktung von Altmetall

Vermarktung von Altmetall		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	385.000 €		
bis 31.12.	344.257 €	1.173	293,48 €
Vorjahr	385.626 €	1.117	345,23 €

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung in 2016 über die Verwertung von Altmetall mit Wirkung zum 01.01.2017. Sie orientieren sich nach der monatlich erscheinenden BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2011- Region Süd, Sorte 1. Zum 01.04.2021 wurde die Veröffentlichung der regionalen BDSV-Liste eingestellt. Ab diesem Zeitpunkt gilt die BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2021 – Bundesweit, Sorte 1. Zur Angleichung an die regionale BDSV-Liste wurde ein Abschlag von 7,80 €/t vereinbart. Eine Beeinflussung durch den AWP ist nicht möglich. Die Erfassungsmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 56 t gestiegen.

Die Erfassungsmenge umfasst neben Altmetall auch Autobatterien.

1.1.1.6. Vermarktung von Altholz

Vermarktung von Altholz		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	120.000 €		
bis 31.12.	118.970 €	3.287	36,19 €
Vorjahr	120.707 €	3.205	37,66 €

Die Verwertung von Altholz wurde in 2017 im Offenen Verfahren europaweit mit Wirkung zum 01.01.2017 ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die RM Recycling München GmbH & Co. KG (jetzt ALFA Recycling Garching GmbH & Co. KG). Seit Februar 2022 können mit der Verwertung von Altholz wieder positive Marktpreise erzielt werden. Die Entwicklung der Verwertungserlöse basieren auf dem EUWID-Preisspiegel Altholz Deutschland für behandeltes Altholz vorgebrochen (0 – 300 mm) Süden.

Die Erfassungsmenge stieg um 82 t.

1.1.1.7. Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte

Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	90.000 €		
bis 31.12.	89.695 €	1.224	73,28 €
Vorjahr	94.214 €	1.167	80,73 €

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Gerätegruppen ab 01.12.2018 erfolgte eine Ausschreibung (Laufzeit 01.12.2018-31.12.2020) mit jährlicher Verlängerungsoption. Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und Gruppe 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert. Die Vergütung/Entgeltzahlung ist gekoppelt an die Entwicklung des „EUWID-Preisspiegels: Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräte (B:C) Deutschland“, veröffentlicht im EUWID Recycling und Entsorgung.

Die Erfassungsmenge umfasst: 328 t Gerätegruppe 4 und 601 t Gerätegruppe 5. Im Rahmen der Optierung ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Erlöse sind in voller Höhe dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Die Erfassungsmenge stieg um 57 t.

1.1.1.8. Vermarktung von Alttextilien

Vermarktung von Alttextilien		Menge in t	Erlöse/t
Ansatz/a	250.000 €		
bis 31.12.	359.657 €	541	664,80 €
Vorjahr	238.718 €	645	370,11 €

Die Verwertung von Alttextilien wurde 2020 durch ein öffentliches Vergabeverfahren mit Wirkung zum 01.07.2020 neu ausgeschrieben. In 2023 wurde das Verwertungsentgelt von bislang 167,39 € auf 216,67 €/Container erhöht. Insgesamt sind derzeit im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm 141 Container im Bestand. Die Verwertungserlöse nahmen um ca. 51 % zu, da diese aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung nicht an die Sammelmenge gekoppelt sind.

Die Erfassungsmenge verringerte sich um 104 t.

1.1.1.9. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	
Ansatz/a	10.000 €
bis 31.12.	476.457 €
Vorjahr	29.169 €

Die Einnahmen ergeben sich insbesondere aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen, Zwangs- und Bußgelder sowie aus Erstattungen wegen Behälterersatzgestellung. Darin enthalten ist die Rückforderung der Energiepauschale 2022 bei einzelnen Gemeinden in Höhe von ca. 14.000 €.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zum Stichtag Zwangsgeldforderungen in Höhe von jeweils 50.000 € enthalten, die gegenüber neun Systemen im Dezember 2023 fällig gestellt wurden, da die Einführung der gelben Tonne nicht zum 01.01.2022 erfolgte.

1.1.2. Aufwendungen

1.1.2.1. Personalkosten

Personalkosten		
Ansatz/a	1.060.000 €	davon BgA
bis 31.12.	1.026.828 €	162.029 €
Vorjahr	1.036.460 €	180.901 €

Bei dem im Wirtschaftsplan 2023 angesetzten Personalaufwand wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschl. Wertstoffhofpersonal Landkreis) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

Ferner enthält der Ansatz für 2023 60.000 € für Pensions- und Beihilferückstellung. Zudem sind darin die Beiträge zur Unfall- und Kassenversicherung in Höhe von ca. 25.000 € enthalten.

In den Aufwendungen für 2023 sind die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung noch nicht berücksichtigt.

1.1.2.2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Verwaltungs- und Betriebskosten einschl. Öffentlichkeitsarbeit	
Ansatz/a	280.000 €
bis 31.12.	321.310 €
Vorjahr	267.454 €

Die Höhe des Ansatzes über den Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Personalkosten) sowie für die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2023. Im 1. Halbjahr betragen die Portokosten für den Gebührenbescheidversand 2023 29.796 €.

Die Aufwendungen für Wartungsgebühren und Dienstleistungen für Softwarepflegeverträge, Fachverfahren und Backupsysteme betragen ca. 67.500 €.

Eine AfA ist unter Ziffer 1.1.2.23 berücksichtigt.

Im Ansatz und im Jahreswert sind auch die Kosten für den Firmentransporter von 9.950 €, für das Dienst-Kfz von 5.893 € sowie für Öffentlichkeitsmaßnahmen enthalten.

1.1.2.3. Kommunaler Eigenbedarf - Ramadama

Kommunaler Eigenbedarf - Ramadama	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	80.000 €	
bis 31.12.	76.546 €	31
Vorjahr	71.886 €	33
		2.469,22 €
		2.178,37 €

Die Höhe des Ansatzes für die Durchführung der jährlichen Landschaftssäuberungsaktion richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2023. In 2022 wurde die Aktion im Herbst durchgeführt. Ab 2023 finden die Säuberungsaktionen wieder im Frühjahr statt. Die Gesamtkosten 2023 betragen ca. 76.546 €. An Aufwandsentschädigungszahlungen an die Gemeinden wurden 58.610 € ausbezahlt. Die Entsorgungskosten betragen 14.423 € und 3.513 € wurden für die Versicherung der Fahrzeuge und Teilnehmer ausgegeben.

1.1.2.4. Abfälle zur Beseitigung

Abfälle zur Beseitigung	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	2.900.000 €	
bis 31.12.	2.974.433 €	14.910
Vorjahr	2.787.846 €	14.777

Der Höhe der dem Ansatz zugrunde gelegten Beseitigungskosten liegt die Annahme zugrunde, dass die zur MVA Ingolstadt zu entsorgende Restmüllmenge nur in geringem Umfang steigt.

Einbezogen sind neben den an die MVA zu entrichtenden aktuellen Entsorgungsgebühren (90 € / t ab 01.01.2021) auch die Kosten für die Sammlung und den Transport von Restabfall, sowie die Erstattung an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis für die Mithilfe beim Satzungsvollzug (32.856 €).

Im Februar 2023 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2023 i. H. v. 8,06 % für die Transportkosten beantragt. An die MVA Ingolstadt wurden Entsorgungsentgelte in Höhe von 1.341.914 € entrichtet.

1.1.2.5. Bioabfall

Bioabfall	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	1.725.000 €	
bis 31.12.	1.721.924 €	6.635
Vorjahr	1.672.473 €	6.741

Dem Ansatz für 2023 liegen die aktuellen Entgelte für die Sammlung, den Transport und die Verwertung, sowie die Mengen des Vorjahres zugrunde. (Verwertungskosten 596.259 €; Transportkosten 1.114.109 €). In 2023 entstanden Aufwendungen in Höhe von 1.721.924 €. Im Februar 2023 wurde gem. Ziff. 4.2 der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung ab 01.01.2023 i. H. v. 8,06 % für die Transportkosten beantragt.

Nachdem zum 31.12.2011 die Sammelbehältnisse abgeschrieben sind, erfolgt ab 2012 keine AfA. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht und im Ansatz berücksichtigt.

Die Erfassungsmenge ist um 106 t gesunken.

1.1.2.6. Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen (ohne Afa)

Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	910.000 €	
bis 31.12.	879.604 €	19.967
Vorjahr	791.378 €	17.934

Das Ergebnis des Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen zur Verwertungsanlage und die Personal- u. Betriebskosten, sowie 105.000 € Sanierungskosten (Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen 80.000 € und Gartenabfallsammelstelle Reichertshausen 25.000 €).

Die Fa. Demmel beantragte am 30.06.2022 gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung der Angebotspreise ab 01.01.2023. Die prozentuale Erhöhung beträgt 10,34 % bzw. Mehrkosten für die Erfassung und den Transport von ca. 29.000 €/Jahr bei einer Sammelmenge von 17.298 Mg. Mit Schreiben vom 07.10.2022 wurden wir über die Umfirmierung der Demmel Sixtus AG zur Demmel Sixtus GmbH unterrichtet.

Es wurden Personalkostenerstattungen an die Gemeinden in Höhe von 60.271 € in 2023 ausgezahlt.

Die Erfassungsmenge ist um 2.033 t gestiegen.

1.1.2.7. Problemabfall

Problemabfall		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	80.000 €		
bis 31.12.	91.121 €	67	1.360,02 €
Vorjahr	75.687 €	62	1.220,76 €

Bei der Erfassungsmenge sind neben den Problemabfällen, die im Rahmen der halbjährlichen Sammlungen gesammelt werden, auch die auf den Wertstoffhöfen gesammelten Trockenbatterien mit ca. 29 t/a berücksichtigt. Die Kosten/t haben sich durch die Anpassung der Entsorgungskonditionen zum 01.01.2023 bei der GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern mit Sitz in Baar-Ebenhausen erhöht.

1.1.2.8. Altfett und Speiseöl

Speisefett und -öl		Menge in Stück	Kosten/Paloxe
Ansatz/a	- €		
bis 31.12.	3.954 €	68	58,15 €
Vorjahr	2.011 €	29	69,35 €

In 2022 wurde mit der Fa. Berndt ein Vertrag über die Sammlung von Altfett und Speiseöl im Bringsystem geschlossen. An jedem Wertstoffhof wurde ein Behälter zur Sammlung aufgestellt. Jeder Bürger erhält auf Wunsch einen leeren Eimer an den Wertstoffhöfen und kann diesen gefüllt wieder abgeben. In 2023 wurden 68 Paloxen zur Abholung gemeldet. Dies ergab in 2023 eine Sammelmenge von ca. 12 t bei einem Durchschnittsgewicht von 170 kg/Paloxe.

1.1.2.9. Sperrmüll

Sperrmüll		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	500.000 €		
bis 31.12.	525.811 €	3.441	152,81 €
Vorjahr	508.068 €	3.452	147,18 €

Dem Kostenansatz 2023 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde. Ab 01.01.2023 wurde eine einmalige Preissteigerung bei den Transport- und Übergabekosten von 15,21 % gewährt.

In den Kosten für Sperrmüll sind auch die Kosten für die in zehn Wertstoffhöfen getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen (184 t) in Höhe von 21.774 € enthalten.

1.1.2.10. Altholz

Altholz		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	135.000 €		
bis 31.12.	151.426 €	3.287	46,07 €
Vorjahr	131.892 €	3.205	41,15 €

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die aktuellen Kosten für die Erfassung zugrunde.

Durch Fristablauf endete der bis zum 31.12.2017 gültige Verwertungsvertrag für Altholz, so dass in 2017 ein öffentliches Vergabeverfahren mit einer Laufzeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2020, mit jährlicher Verlängerungsoption durchzuführen war. Mit Schreiben vom 29.06.2022 wurde eine Preisanpassung ab 01.01.2023 gem. Ziffer 5.2.2 der Vergabeunterlagen beantragt. Die Preissteigerung beträgt 20,10 % bzw. 6,43 €/Mg für die Übernahme, den Transport und die Übergabe von Altholz. An den monatlich erscheinenden EUWID Preisspiegel Altholz Deutschland orientierten sich die Verwertungserlöse (siehe auch Ziffer 1.1.1.6

Die Erfassungsmenge ist um 82 t gestiegen.

1.1.2.11. E-Schrott

E-Schrott		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	90.000 €		
bis 31.12.	89.615 €	1.224	73,22 €
Vorjahr	88.512 €	1.167	75,85 €

Dem Ansatz liegen die vereinbarten Leistungsentgelte und die für 2022 erzielten Erfassungsmengen der Gerätegruppen 1 bis 6 zugrunde.

Die Gerätegruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte und kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) wurden weiterhin zur Eigenvermarktung optiert.

Für die EAG Gruppe 1 (Wärmeüberträger), die auf 12 Übergabestellen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird und die EAG Gruppe 2 (Bildschirme, Monitore und Geräte, die Bildschirme mit einer Oberfläche von mehr als 100 cm² enthalten), die u.a. auch auf 9 Übergabestellen im Landkreis gesammelt und zur Abholung bereitgestellt wird sowie für die EAG Gruppe 6 (Photovoltaikmodule), die am Wertstoffhof des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm gesammelt wird, entstehen dem AWP keine Erfassungs- und Verwertungskosten.

Im Rahmen der Optierung zur Eigenvermarktung der EAG Gruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte, Kleine Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik) ist der AWP aufgrund fehlender gesetzlicher Zuständigkeitsregelung gewerblich tätig. Die Kosten in Höhe von 55.928 € sind dem Betrieb gewerblicher Art zuzuordnen.

Erfassungsmenge der optierten EAG = 929 t (davon EAG Gr. 4 = 328 t; EAG Gr. 5 = 601 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG = 108 t (davon EAG Gr. 1 = 57 t; EAG Gr. 2 = 43 t; EAG Gr. 3 = 8 t;)

Erfassungsmengen der nichtoptierten EAG durch Übergabestellen = 168 t (davon EAG Gr. 1 = 119 t; EAG Gr. 2 = 56 t; EAG Gr. 6 = 10 t;)
Die Erfassungsmenge stieg um 57 t.

1.1.2.12. Altmittel/Autobatterien

Altmittel/Autobatterien	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a		
70.000 €		
bis 31.12.	1.173	59,10 €
69.329 €		
Vorjahr	1.117	58,78 €
65.652 €		

Für die Sammlung von Altmittel mit Autobatterien liegen dem Ansatz die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse des in 2021 durchgeführten europaweiten Vergabeverfahrens ab 01.01.2022 zugrunde.
Die Erfassungsmenge erhöhte sich um 56 t.

1.1.2.13. Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)

Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)	
Ansatz/a	110.000 €
bis 31.12.	111.842 €
Vorjahr	110.200 €

Dem Ansatz liegen die Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb der Wertstoffinseln durch die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis, geändert mit Werkausschussbeschluss vom 14.04.2021, zugrunde.

1.1.2.14. Altpapier (PPK) hoheitlich

Altpapier (PPK) hoheitlich	Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a		
640.000 €		
bis 31.12.	5.133	128,58 €
659.997 €		
Vorjahr	4.926	132,29 €
651.681 €		

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Kosten für Sammlung und den Transport zugrunde (Vergabeverfahren in 2014 ab 01.01.2015). Die Fa. Heinz GmbH & Co. KG beantragte im Oktober 2022 gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung der Angebotspreise ab 01.01.2023. Die prozentuale Erhöhung beträgt 9,62 für die Erfassung und den Transport von PPK im Hol- und Bring-system.
Im Ansatz ist eine Kostenübernahme von 50% von den dualen Systemen berücksichtigt.

1.1.2.15. Altpapier (PPK) gewerblich (= Betrieb gewerblicher Art)

Mitbenutzung PPK-Sammelbehältnisse (= Betrieb gewerblicher Art)	Menge in t	Kosten/t	
Ansatz/a	560.000 €		
bis 31.12.	586.875 €	2.644	221,96 €
Vorjahr	576.827 €	3.284	175,65 €

Die Erfassungs- und Transportkosten werden im Verhältnis 50 % hoheitlich und 50 % gewerblich aufgeteilt. Ebenso werden die Logistikkosten, die an die MAD Recycling GmbH ausgezahlt werden, aufgeteilt. Im Ansatz sind auch die anteiligen Kosten für den Behälteränderungsdienst und die Aufwendungen für die gemeinsame Verwertung enthalten. Die Aufteilung ist auch hier wie o. a. erfolgt.

Die Kosten für Sammlung und Transport ergeben sich aus dem Vergabeverfahren in 2014 (Vertragsbeginn ab 01.01.2015). Die Fa. Heinz GmbH & Co. KG beantragte im Oktober 2022 gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen eine Preisanpassung der Angebotspreise ab 01.01.2023. Die prozentuale Erhöhung beträgt 9,62% für die Erfassung und den Transport von PPK im Hol- und Bringsystem.

1.1.2.16. Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung, ohne AfA)

Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)	
Ansatz/a	815.000 €
bis 31.12.	905.385 €
Vorjahr	831.169 €

Dem Ansatz 2023 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. ca. 688.338,- € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

1.1.2.17. Wertstoffhöfe (gewerbliche Nutzung) Mitbenutzung dualer Systeme – ohne AfA

Wertstoffhöfe (BgA) Mitbenutzung dualer Systeme – Leichtverpackungen (LVP)	
Ansatz/a	410.000 €
bis 31.12.	444.343 €
Vorjahr	404.984 €

Dem Ansatz 2023 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr sowie Personalkostenerstattungen an die Gemeinden i. H. v. 363.175 € zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

1.1.2.18. Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen Deponie

Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Ansatz/a	90.000 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	69.732 €

Die bis 31.12. angefallenen Kosten für die Sickerwasserentsorgung aus der Deponie Eberstetten werden jeweils erst gegen Ende des 1. Quartals des Folgejahres durch die MVA Ingolstadt für das gesamte Jahr in Rechnung gestellt.

1.1.2.19. Hausratsammelstelle (ohne Afa)

Hausratsammelstelle

Ansatz/a	40.000 €
bis 31.12.	35.928 €
Vorjahr	15.614 €

Im Ansatz enthalten sind die Kosten, die dem AWP für die Pacht und dem laufenden Betrieb entstehen sowie die kalk. Kosten für die in 2004 neu errichtete Hausratsammelstelle. Im 1. Halbjahr wurde gem. Werkausschussbeschluss vom 22.03.2023 ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € für den Betrieb der Hausratsammelstelle gewährt.

1.1.2.20. Bauschutt

Bauschutt		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	265.000 €		
bis 31.12.	244.226 €	4.290	56,93 €
Vorjahr	253.351 €	4.722	53,65 €

Das Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens ab 01.01.2018 sowie die Sammelmenge des Vorjahres bilden die Basis für den Ansatz. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen zur Verwertungsanlage.

Mit Schreiben vom 29.06.2022 beantragte die Fa. Hechinger eine Preisanpassung gem. den näheren Bestimmungen der Vergabeunterlagen für die Position 2 „Übernahme, Transport und Übergabe von Bauschutt“ in Höhe von 10,37 % ab. 01.01.2023. Die Erfassungsmenge verringerte sich um 432 t.

1.1.2.21. Alttextilien

Alttextilien		Menge in t	Kosten/t
Ansatz/a	175.000 €		
bis 31.12.	186.227 €	541	344,23 €
Vorjahr	175.973 €	645	272,83 €

Das neue Vergabeverfahren wurde im 1. Halbjahr 2020 durchgeführt und bildet die Basis für die Erlösberechnung ab 01.07.2020. Dieser beinhaltet neben den Verwertungskosten auch die Kosten für die Containermiete und für den Transport der Sammelware zur Verwertungsanlage. Die Fa. FWS hat in 2022 gem. den näheren Regelungen in den Vertragsunterlagen eine Anpassung des Logistikentgelts zum 01.07.2022 beantragt. Es ergab sich hierdurch eine Erhöhung um ca. 5,7 % bzw. 5,93 €/Container und Monat. Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm sind derzeit 141 Alttextilcontainer im Bestand. Die Erfassungsmenge verringerte sich um 104 t.

1.1.2.22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
Ansatz/a	97.000 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	41.111 €

Hierbei handelt es sich um die Verzinsung der Pension- und Beihilferückstellungen. Da die mathematischen Gutachten für die Berechnung der Pension- und Beihilferückstellungen dem AWP noch nicht vorliegen, wurden keine Aufwendungen eingetragen.

1.1.2.23. Abschreibungen

Abschreibungen	
Ansatz/a	668.000 €
bis 31.12.	- €
Vorjahr	663.100 €

Im Ansatz 2023 sind die Sofortabschreibungen (GWG) enthalten. Die Abschreibungen für 2023 sind im Monatsabschluss Dezember 2023 noch nicht erfasst.

1.2. Vermögensplan

1.2.1. Ausgaben

1.2.1.1. Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Ansatz/a	500.000 €
Bis 31.12.	11.665 €
Vorjahr	598.487 €

In 2023 wurde eine Teilschlussrechnung für die Planungsleistung an der Gartenabfallsammelstelle Reichertshausen in Höhe von 11.664,81 € zur Zahlung fällig. Die geplanten Investitionen für die Errichtung des Klärbeckens an der Gartenabfallsammelstelle Reichertshofen in Höhe von 185.000 € und die Planungskosten für die Neubaumaßnahme Wertstoffhof Hohenwart mit Grüngutsammelstelle wurden 2023 noch nicht abgerechnet.

1.2.1.2. Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Ansatz/a	380.000 €
Bis 31.12.	164.675 €
Vorjahr	95.008 €

Bei den Kosten handelt es sich insbesondere um EDV-Software (Versionsupdate Diamant Software ca. 32.225), EDV-Anlage und sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung. In 2023 wurde im Ansatz noch die LWL-Anbindung zum Standort Raiffeisenstr. 19 (Glasfaseranbindung) mit geschätzten Grobkosten von 160.000 € und Planungskosten von 32.000 € berücksichtigt. Bislang wurden Teilleistungen von 11.231,68 € abgerechnet. Auf Sammelbehältnisse (GWG) entfallen ca. 72.360 € (Vorjahr: 67.000 €).

1.3. Zusammenfassung

Der Bericht des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm (AWP) für das 2. Halbjahr 2023 basiert auf den FiBu-Werten vom 07.03.2023 und wurde nach den hierzu bestehenden Vorgaben des § 19 EBV erstellt.

Die bis zum 31.12.2023 entstandenen Aufwendungen und Erträge zeigen im Vergleich zu den Ansatzzahlen ein grundsätzlich ausgeglichenes Ergebnis.

Die Erträge aus den zum 01.01.2023 neu kalkulierten Abfallgebühren sowie die Erlöse aus der Vermarktung von Abfallfraktionen und die kalkulierten Aufwendungen zum Ausgleich der Gebührenunterdeckung im vorangegangenen Kalkulationszeitraum decken die Kosten im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft und des Betriebes gewerblicher Art.

Voraussichtliches Ergebnis (€) gewerblicher und nichtgewerblicher Bereich (GuV)			
		Entwicklung bis 31.12.2023	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2022
1. Umsatzerlöse		13.130.137	10.956.536
2. Sonstige betriebliche Erträge		479.757	29.169
3. Materialaufwand	-	9.473.455	- 9.022.674
4. Personalaufwand	-	1.026.828	- 1.036.460
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	-	763.554	- 724.161
<i>b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	-	263.274	- 312.300
5. Abschreibungen		-	- 663.100
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	670.740	- 565.178
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.065	241
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-	- 41.111
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.446.936	- 342.578

Im Wirtschaftsplan 2023 haben wir bei der Ermittlung der Planansätze das Gutachten zur Ermittlung der Abfallgebührensätze vom 24.10.2022 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband berücksichtigt. Zu diesem Zeitpunkt war bekannt, dass zum 01.01.2023 der Übergangszeitraum für die steuerliche Behandlung juristischer Personen des öffentlichen Rechts nach dem Umsatzsteuerrecht in der am 31.12.2015 geltenden Fassung und § 2b Abs. 3 UStG auch für Entgelte aus der interkommunalen Zusammenarbeit seine Wirkung entfaltet. Hier ist man davon ausgegangen, dass sich insbesondere Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden beim Betrieb der Wertstoffhöfe, aber vor allem bei der Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt, bei der Entsorgung von Abfall zur Beseitigung ergeben. Zum Zeitpunkt unserer Beratung war noch nicht absehbar, ob der ZV MVA Ingolstadt die Leistungen an seine

Mitglieder der Umsatzsteuer unterwerfen muss und in welcher Höhe ggf. Vorsteuerabzüge beim ZV gegengerechnet werden können (vgl. Gutachten BKPV). Im Personalaufwand 2023 sind Pensions- u. Beihilferückstellungen nicht enthalten.

Zum Stichtag 29.02.2024 sind die kalkulierten Aufwendungen von 480.828 € zum Ausgleich der Unterdeckungen des Vorkalkulationszeitraums (2019-2022) nicht enthalten. Ebenfalls fehlen Zinserträge und -aufwendungen für Rückstellungen, Abschreibungen sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zum Stichtag Zwangsgeldforderungen in Höhe von jeweils 50.000 € enthalten, die gegenüber neun Systemen im Dezember 2023 fällig gestellt wurden, da die Einführung der gelben Tonne nicht zum 01.01.2022 erfolgte.

Banksalden (€)

Banksalden (€):		
Stand per	31.12.2022	31.12.2023
Laufendes Konto	57.381,99 €	1.093.940,07 €
Gebührenkonto	39.835,87 €	13.360,66 €
Geldmarktkonto	2.270.078,85 €	313.716,97 €
Geldmarktkonto		500.000,00 €
Gesamt	2.367.296,71 €	1.921.017,70 €
Forderung an Ilmtalklinik		2.500.000,00 €
Gesamt	2.367.296,71 €	4.421.017,70 €

Pfaffenhofen a.d.Ilm, 18.03.2024

Gerhard Beck
stv. Werkleiter

Anlagen:

Halbjahresbericht 2023, 2. Halbjahr					
Erfolgsplan					
Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz 2023	Entwicklung bis 31.12.2023	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2022
			€	€	€
1.		Umsatzerlöse	13.508.100	13.130.117	10.956.536
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke	10.962.700	10.660.904	8.290.711
	1110	Vermarktung E-Schrott	90.000	89.695	94.214
	1131 - 1132	Vermarktung Altmetall	385.000	344.257	385.626
	406000	Verdichtungsleistungen Gerätebatterien	-	-	-
	1140	Vermarktung Alttextilien	250.000	359.657	238.718
	1150	Vermarktung Altholz	120.000	118.970	120.707
	1202	Kunststoffabfälle	-	-	276
	1160-1166	Vermarktung Altpapier hoheitl.	394.000	337.564	537.226
	2240	Vermarktung Altpapier gewerbl.	863.000	766.981	843.437
	2220	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	160.400	162.962	160.631
	2230	LVP (duale Systeme) (Mitenutzung WH)	283.000	289.126	284.990
2.		Sonstige Erträge	10.000	476.457	29.169
3.		Zinsen	1.000	8.060	241
		Erträge gesamt	13.519.100	13.614.634	10.985.946

Halbjahresbericht 2023, 2. Halbjahr

Lfd. Nr.	KoSt	Bezeichnung	Erfolgsplan		
			Planansatz 2023	Entwicklung bis 31.12.2023	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.2022
			€	€	€
4.		Materialaufwand	9.595.000	9.758.587	9.284.935
	1100	Abfallentsorgung	2.900.000	2.974.433	2.787.846
	1150	Altholz	135.000	151.426	131.892
	1110	E-Schrott	90.000	89.615	88.512
	1300	Bauschutt	265.000	244.226	253.351
	1201-1202	Sperrmüll	500.000	525.811	508.068
	1131	Altmetall/Autobatterien	70.000	69.329	65.652
	1140	Alttextilien	175.000	186.227	175.973
	1160	Altpapier hoheitlich	640.000	659.997	651.681
	1170	Bioabfälle	1.725.000	1.721.924	1.672.473
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammelstellen (abzgl. AfA)	910.000	879.604	791.378
	1180	Problemabfall	80.000	91.121	75.687
	1190	Speiseöl u. -fett	0	3.954	2.011
	1700	Ramadama	80.000	76.546	71.886
	1800	Hausratsammelstelle (abzgl. AfA 26.430 €)	40.000	35.928	15.614
	1900	Deponie ((Abwicklung erst im 2.HJ)	90.000	-	69.732
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung (abzgl. AfA)	815.000	905.385	831.169
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	110.000	111.842	110.200
	2230	Mitbenutzung Wertstoffhöfe (ohne AfA)	410.000	444.343	404.984
	2240	Altpapier gewerblich	560.000	586.875	576.827
5.		Abschreibungen	668.000	-	663.100
6.		Personalaufwand (Löhne, Gehälter, Sozial)	1.060.000	1.026.828	1.036.460
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	280.000	321.310	267.454
	4100-660010	Verwaltungs- u. Betriebskosten/Öffentlichkeitsarbeit	280.000	321.310	267.454
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	97.000	-	41.111
		Aufwendungen gesamt	11.700.000	11.106.725	11.293.060